

Pressemitteilung

Alex McDowell – Building the World of MINORITY REPORT Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung „Things to Come“ und der Berlinale Retrospektive „Future Imperfect“

So, 12. Februar 2017, 18 Uhr
Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Für Steven Spielbergs MINORITY REPORT (USA 2002) entwarf Production Designer Alex McDowell das Set für eine futuristische Welt, in der Verbrechen dank einer Polizei-Eliteeinheit namens „Precrime“ nicht mehr vorkommen. Noch bevor das Drehbuch zu dem Film geschrieben wurde, entwickelte McDowell eine in sich schlüssige Zukunftswelt, die die Einflüsse einer solchen präventiven Verbrechensabwehr auf Bereiche wie Architektur, Stadtplanung und das soziale Miteinander der Menschen berücksichtigte. Dieser interdisziplinäre Weltenentwurf bildete mehr als den bloßen visuellen Hintergrund für die Geschichte um den Chef der Precrime-Einheit John Anderton; er beeinflusste das Drehbuch des Films maßgeblich mit. Für Alex McDowell markiert der Film einen Umbruch in seiner Arbeit als Production Designer und die Geburtsstunde des „World Building“-Konzepts, das er am Beispiel von MINORITY REPORT in einem einstündigen Vortrag erläutern wird.

Biografie

Alex McDowell gründete nach dem Studium am Londoner Central College of Art in den späten siebziger Jahren eine eigene Grafikdesign-Firma und entwarf Plattencover und Poster für Bands wie The Sex Pistols, The Clash und für Sänger wie Iggy Pop. Als der Musikkanal MTV auf Sendung ging, gestaltete McDowell das Production Design für Werbe- und Videoclips. In Hollywood begann er in den neunziger Jahren für Spielfilmregisseure wie Terry Gilliam, Steven Spielberg und Alex Proyas zu arbeiten. Für Steven Spielbergs MINORITY REPORT (USA 2001/02) beschäftigte er mehrere Computergrafikkünstler, die seine Ideen visuell umsetzten. Anders als viele seiner Kollegen trennt McDowell nicht zwischen Production Design und visuellen Effekten. Als einer der versiertesten Vertreter der Previs-Technik – eine Art computererzeugtes 3-D-Storyboard – entwarf Alex McDowell für Spielbergs THE TERMINAL (USA 2003/04) eines der größten Filmsets aller Zeiten. Seine Arbeitsweise, die Handlungsorte am Computer bis in Details wie Kamerafahrten und Lichtverhältnisse zu planen, ein Modell herzustellen und später als reales Set zu bauen, unterscheidet Alex McDowell von vielen Production Designern, die neue Computertechniken verwenden, um komplizierte und kostenintensive reale Bauten zu umgehen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der OSRAM GmbH, die als Lichtexperte viele Film- und Fernsehproduktionen sowie Kinos beleuchtet.

In englischer Sprache. Eintritt frei

Kontakt Deutsche Kinemathek: Sandra Hollmann, Leitung Kommunikation,
shollmann@deutsche-kinemathek.de

Ort: Deutsche Kinemathek im Filmhaus am Potsdamer Platz, Veranstaltungsraum,
4. OG, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin, www.deutsche-kinemathek.de



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN ¹⁷⁸⁸

OSRAM

Berlin, 2. Februar 2017

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

www.
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
T +49 (0)30 300 903-820

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages